

**Gemeinde Schönenberg****Niederschrift Nr. 8/2014****über die öffentliche Gemeinderatssitzung**

am 8. Juli 2014 (Beginn: 19:30 Uhr; Ende: 21:20 Uhr)

in Schönenberg, Rathaus, Sitzungszimmer

**Vorsitzender:** Bürgermeister Michael Quast

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder	8
Normalzahl der Mitglieder	8

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Gemeinderätin Dagmar Bläsi (ab TOP 5)  
Gemeinderat Florian Bläsi  
Gemeinderat Michael Burkart (bis TOP 4)  
Gemeinderat Sascha Eichin (ab TOP 5)  
Gemeinderat Ahmet Keskin (bis TOP 4)  
Gemeinderat Lothar Kraatz (bis TOP 4)  
Gemeinderätin Manuela Lindenthal (ab TOP 5)  
Gemeinderat Erich Riesterer  
Gemeinderat Ferdinand Römer (ab TOP 5)  
Gemeinderat Ewald Ruch  
Gemeinderat Thomas Schröter (bis TOP 4)  
Gemeinderat Peter Steinebrunner (bis TOP 4)  
Gemeinderat Thomas Steinebrunner (ab TOP 5)

Schriftführer:

Verwaltungsfachangestellter Dirk Pfeffer

Verhandlungsteilnehmer:

Erich Glaisner (GVV Schönau-Rechnungsamt) - zu TOP 2 und 8

Zuhörer:

2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 30.06.2014 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 04.07.2014 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 5 Mitglieder anwesend sind.

## Tagesordnung

### öffentlich

- TOP 1: Fragestunde für die Bürgerinnen und Bürger
- TOP 2: Haushaltsrechnung 2013
- TOP 3: Bekanntgabe des Wahlprüfungsbescheides
- TOP 4: Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte
- TOP 5: Verpflichtung der gewählten Gemeinderäte
- TOP 6: Wahl des Bürgermeisterstellvertreters
- TOP 7: Bestellung eines weiteren Vertreters nebst Stellvertreters für die GVV-Verbandsversammlung
- TOP 8: Wasserversorgung Belchenhaus u.a.
- TOP 9: Tagesordnung der öffentlichen GVV-Verbandsversammlung am 24.07.2014
- TOP 10: Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die Protokolle der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung vom 03.06.2014 werden anerkannt. In der nichtöffentlichen Sitzung wurde beschlossen, dass die Kosten für die Änderungen der Grundstücksanschlüsse beim Anwesen "Bergstraße 11" zunächst von der Gemeinde getragen werden. Sobald ein Anschluss an die neuen Grundstückszuleitungen erfolgt, werden entsprechende Beiträge hierfür berechnet. Im Vorfeld soll das Ingenieurbüro Diewald die angefallenen Mehrkosten berechnen und der Gemeinde mitteilen.

### **TOP 1: Fragestunde für die Bürgerinnen und Bürger**

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

### **TOP 2: Haushaltsrechnung 2013**

Die Mitglieder des Gemeinderates haben hierzu als Vorlage die Haushaltsrechnung 2013 erhalten. Erich Glaisner vom GVV-Rechnungsamt informiert über die wesentlichen Abweichungen des Verwaltungshaushaltes im Vergleich zu den Haushaltsansätzen.

Im Bereich Feuerwehr wurde anstelle des geplanten Defizits von 5.000 Euro ein kleiner Überschuss von 156 Euro erzielt.

Aufgrund höherer Kinderzahlen fielen Mehrausgaben im Unterabschnitt "Tageseinrichtung für Kinder" in Höhe von 6.300 Euro an.

Der Winterdienst verursachte Mehrkosten über 10.000 Euro. Dagegen fiel die Straßenbeleuchtung deutlich günstiger aus, was auf den Übergang der Stromversorgung auf den neuen Versorger (EWS Schönau) zurückzuführen ist. Hier wurden ursprünglich höhere Abschläge eingefordert, für welche im vergangenen Jahr größere Erstattungen an die Gemeinde zurückbezahlt wurden.

Wegen einer nicht durchgeführten Kanalsanierung ist bei der Abwasserbeseitigung anstelle des geplanten Defizits von 5.700 Euro ein Überschuss in Höhe von 1.800 Euro entstanden. Im Gegenzug schloss die Wasserversorgung mit einem Minus von 1.786 Euro ab. Hier war ursprünglich ein Überschuss in Höhe von 2.350 Euro geplant.

Da die gemeindliche Farrenhaltung eingestellt wurde, konnte auch bei diesem Abschnitt anstelle eines Defizits von 2.750 Euro ein Überschuss von 191 Euro erzielt werden.

Bei der Weidewirtschaft entstanden sowohl Mehreinnahmen als auch Mehrausgaben. Das Defizit stieg um rund 2.000 Euro auf 12.778 Euro.

Sehr erfreulich schloss der Forsthaushalt ab. Sah der Haushaltsplan noch ein Minus von 500 Euro vor, konnte nun ein Überschuss in Höhe von 23.336 Euro erwirtschaftet werden.

Im Einzelplan 9 konnten Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer (+ 8.756 Euro) und dem Anteil an der Einkommensteuer (+ 5.206 Euro) erzielt werden. Diesen Mehreinnahmen stehen Mehrausgaben von 1.666 Euro gegenüber, welche vorwiegend auf die Steigerung der Gewerbesteuerumlage zurückzuführen sind. Insgesamt konnten 81.351 Euro dem Vermögenshaushalt zugeführt werden.

Das Haushaltsergebnis schloss 66.000 Euro besser ab als geplant.

Im Vermögenshaushalt wurden für die Sanierungsarbeiten Berg-/Belchenstraße Haushaltsreste gebildet, welche ins Haushaltsjahr 2014 übertragen wurden. Ein Haushaltseinnahmerest in Höhe von 40.000 Euro (Entnahme aus der Sonderrücklage Gemeindeverbindungsstraße) sowie ein Haushaltsausgaberesult in Höhe von 105.350 Euro für die Baukosten. Im Rechnungsjahr 2013 wurden hierfür bereits 34.645 Euro verausgabt.

Für die Sanierung des Feuerwehrgerätehauses erhielt die Gemeinde keine Fördermittel, deshalb wurde diese Maßnahme im Haushaltsplan 2014 erneut eingeplant. Informationen über eine mögliche Zuschussbewilligung liegen noch nicht vor. Am morgigen Mittwoch soll der Verteilerausschuss für den Ausgleichstock tagen und entsprechende Festlegungen treffen.

Auf Anfrage von Bürgermeister Quast teilt Erich Glaisner mit, dass die Gemeinde Schönenberg nach den Gemeinden Böllen und Wembach die geringste Pro-Kopf-Verschuldung aufweist. Bei einem Schuldenstand von rund 109.000 Euro beläuft sich die Verschuldung auf etwa 300 Euro pro Einwohner. Hinzu kommen dann noch die anteiligen Verbandsschulden.

GR Ruch bittet um Auskunft zum Abrechnungsstand der Sanierungsarbeiten Berg-/Belchenstraße. Erich Glaisner berichtet, dass noch rund 25.000 Euro zur Verfügung stehen. Der Vorsitzende erwähnt, dass beim Haus Böhler (Belchenstraße 17) noch ein Stück von rund 20 m Länge angeteert werden soll.

Auf Anfrage von GR Ruch teilt Erich Glaisner abschließend mit, dass die Tendenz hinsichtlich der Höhe der Finanzaufweisungen in den nächsten 2 bis 3 Jahren eher steigend ausfällt.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt vom Ergebnis der Haushaltswirtschaft 2013 einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und Ende des Haushaltsjahres Kenntnis und beschließt:

Die Ergebnisse des Haushaltsjahres 2013 werden gem. § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) wie folgt festgestellt:

1.1 Verwaltungshaushalt	Einnahmen und Ausgaben	€	660.937,95
1.2 Übertrag der Haushaltsreste			
Verwaltungshaushalt in das HJ 2014	Ausgaben	€	0,00
1.3 Vermögenshaushalt	Einnahmen und Ausgaben	€	146.441,41
1.4 Übertrag der Haushaltsreste			
Vermögenshaushalt in das HJ 2014	Einnahmen	€	40.000,00
	Ausgaben	€	105.350,00
1.5 Zuführung zum Vermögenshaushalt (Investitionsrate)		€	81.351,69
1.6 Zuführung vom Vermögenshaushalt		€	0,00
1.7 Vermögensrechnung (Vermögens- und Schuldenseite)		€	2.546.687,90
1.8 Zunahme Deckungskapital		€	83.060,04
1.9 Schuldenstand per 31.12.2013		€	109.207,92

- Die im Haushaltsjahr 2013 entstandenen überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben werden gem. § 84 Abs. 1 GemO genehmigt.
- Die Haushaltsrechnung schließt infolge Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von € 25.089,72 ohne Fehlbetrag ab.
- Der Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung 2013 ist der Rechtsaufsichtsbehörde mitzuteilen und ortsüblich bekannt zu geben. Gleichzeitig ist die Jahresrechnung an 7 Tagen öffentlich aufzulegen.

Einstimmiger Beschluss.

**TOP 3:****Bekanntgabe des Wahlprüfungsbescheides**

Der Vorsitzende gibt dem Gemeinderat den Wahlprüfungsbescheid des Landratsamtes Lörrach vom 16.06.2014 bekannt. Hierbei haben sich keine wesentlichen Beanstandungen ergeben. Die Wahl wird deshalb für gültig erklärt. Der Gemeinderat nimmt hiervon Kenntnis.

**TOP 4:****Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte**

Bürgermeister Quast äußert erfreut darüber, dass es immer wieder Personen gibt, die sich als Gemeinderäte für die Dorfgemeinschaft einsetzen. Er blickt auf eine stets fruchtbare Arbeit im Gemeinderat zurück. Alles lief in fairer Form ab. Für die harmonische Zusammenarbeit in den vergangenen 8 Jahren dankt er dem Gemeinderat. Die Gemeinderäte haben viel Freizeit geopfert, Ideen eingebracht und somit die Selbständigkeit der Gemeinde bewahrt. Die zu verabschiedenden Gemeinderäte erhalten aus der Hand des Vorsitzenden eine Urkunde und ein Präsent.

Peter Steinebrunner gehörte dem Gemeinderat 15 Jahre an. Sein Augenmerk richtete er stets auf die Gesundung der Gemeindefinanzen aus. Er hatte sich immer mit vielen Vorschlägen eingebracht. GR Steinebrunner erwähnt, dass ihm die Arbeit im Gemeinderat viel Spaß gemacht hat und ihm das Amt persönlich viel gebracht hat.

Michael Burkart gehörte dem Gemeinderat 5 Jahre an. Sein landwirtschaftlicher Sachverstand war im Gemeinderat gerne gefragt. Darüber hinaus brachte er sich für die Offenhaltung des Belchengebiets ein.

Ahmet Keskin gehörte dem Gemeinderat 5 Jahre an. In ihm hatte man im Hinblick auf seine Kenntnisse im Bereich der Jugendarbeit ein wertvolles Gemeinderatsmitglied.

Thomas Schröter gehörte dem Gemeinderat 5 Jahre an. Mit seinem umfassenden Firmenwissen war er stets ein guter Ratgeber, welcher sich umsichtig für die Weiterentwicklung der Gemeinde eingesetzt hat.

Lothar Kraatz gehörte dem Gemeinderat 1 Jahr an. Er kam als Nachrücker für den ausgeschiedenen Gemeinderat Markus Pfefferle in das Gremium. In dieser Zeit zeigte er ein besonderes Interesse am Gemeindeleben, in welches er sich gleichzeitig auch einbrachte.

**TOP 5:****Verpflichtung der gewählten Gemeinderäte**

Die neu gewählten Gemeinderäte Dagmar Bläsi, Sascha Eichin, Manuela Lindenthal, Ferdinand Römer und Thomas Steinebrunner nehmen sodann am Sitzungstisch Platz.

Sodann weist der Vorsitzende darauf hin, dass die Gemeinderäte dem Gemeinwohl verpflichtet sind und die Rechte der Gemeinde zu wahren haben. Er erwähnt, dass über Beratungen in nichtöffentlicher Sitzung Verschwiegenheit zu bewahren ist.

Im Anschluss hieran gibt er den Text der Verpflichtungsformel bekannt, der dann von allen Gemeinderäten nachgesprochen wird. Die Verpflichtung ist in einer gesonderten Niederschrift festgehalten, welche diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Allen Gemeinderäten wird dann noch ein Handbuch zur Kommunalpolitik überreicht.

**TOP 6:****Wahl des Bürgermeisterstellvertreters**

Der Vorsitzende schlägt hierzu seinen bisherigen Stellvertreter GR Ewald Ruch vor. Dieser würde das Amt auch weiterhin ausüben. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht. Für diese Wahl erhalten die Gemeinderäte entsprechende Stimmzettel.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat wählt in geheimer Wahl Ewald Ruch zum Stellvertreter des Bürgermeisters. Wahlergebnis: 9 Stimmen für Ewald Ruch. Auf Anfrage erklärt GR Ruch, dass er die Wahl annimmt.

**TOP 7:****Bestellung eines weiteren Vertreters nebst Stellvertreter für die GVV-Verbandsversammlung**

Der Vorsitzende erklärt, dass der weitere Vertreter für die Verbandsversammlung bislang Ewald Ruch war. Als Nachfolger schlägt er Ewald Ruch vor. Von Seiten des Gemeinderates erfolgen keine weiteren Vorschläge. Geheime Abstimmung wird nicht gewünscht.

**Beschluss:**

Im Wege der offenen Abstimmung wird ohne Gegenstimme Ewald Ruch zum weiteren Vertreter in der GVV-Verbandsversammlung gewählt. Auf Anfrage erklärt GR Ruch, dass er die Wahl annimmt.

Bürgermeister Quast erklärt, dass bei ungünstiger Konstellation er oder der weitere Vertreter an einer Verbandsversammlung verhindert sein könnte. Für diesen Fall ist ein entsprechender Stellvertreter zu wählen. Er schlägt hierzu Florian Bläsi vor. Von Seiten des Gemeinderates wird darüber hinaus Ferdinand Römer vorgeschlagen. Für diese Wahl erhalten die Gemeinderäte entsprechende Stimmzettel.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat wählt in geheimer Wahl Florian Bläsi zum Stellvertreter des Vertreters in der GVV-Verbandsversammlung. Wahlergebnis: 7 Stimmen für Florian Bläsi, 2 Stimmen für Ferdinand Römer. Auf Anfrage erklärt GR Bläsi, dass er die Wahl annimmt.

**TOP 8:****Wasserversorgung Belchenhaus u.a.**

Die Mitglieder des Gemeinderates haben hierzu eine Vorlage des GVV-Rechnungsamtes vom 24.06.2014 erhalten. Es wird erläutert, dass die Versorgung des Belchenhauses, der Belchenhütte, der Viehtränken auf den Weiden am Belchen und der Jungviehweide Schönenberg bisher über die private Wasserversorgungsanlage der Belchenhaus GmbH erfolgt. Die bestehende Anlage befindet sich in einem sehr schlechten Zustand und muss dringend erneuert werden. Im Bauvorbescheid zur Bauvoranfrage für die Erweiterung des Belchenhauses wurde die Sicherstellung der Trink- und Löschwasserversorgung zur Bedingung gemacht.

Die Belchenhaus GmbH kann für diese Maßnahme keinen Zuschussantrag stellen. Eine Bezuschussung wurde von den Behörden für den Fall in Aussicht gestellt, dass der Zuschussantrag über die Gemeinde Schönenberg erfolgt. Dieser könnte rund 30% betragen. Die Belchenhaus GmbH hat schriftlich zugesichert, die über den Zuschuss hinausgehenden Kosten zu tragen.

Die Verbandsverwaltung schlägt die Stellung eines Zuschussantrages durch die Gemeinde vor. Der Antrag muss bis Ende September 2014 gestellt sein.

GR Bläsi bittet gerade im Hinblick auf den geplanten Hotelneubau auf dem Belchen um Messung der Quellschüttung. Der Weidebetrieb darf hier nicht in Mitleidenschaft gezogen werden. Erich Glaisner informiert über die Aussage des Geschäftsführers der Belchenhaus GmbH, Herrn Klaus-Peter Rudiger, wonach die Quelle auch in Trockenzeiten eine Wassermenge von 3 l/s bringt.

### **Beschluss:**

Die Gemeinde Schönenberg wird für die dringend notwendige Erneuerung der Wasserversorgung des Belchenhauses u.a. den entsprechenden Zuschussantrag stellen und die Baumaßnahme über den Gemeindehaushalt durchführen. Mit der Belchenhaus GmbH ist die Sicherstellung einer ausreichenden Quellschüttung zu regeln. Nach Abschluss der Maßnahme darf die Gemeinde finanziell nicht in Anspruch genommen werden. Einstimmiger Beschluss.

### **TOP 9:**

#### **Tagesordnung der öffentlichen GVV-Verbandsversammlung am 24.07.2014**

Den Anwesenden wird die Tagesordnung für die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung am 24.07.2014 zur Kenntnis gebracht. Die Sitzungsvorlagen haben die Mitglieder des Gemeinderates mit der Einladung zu dieser Sitzung erhalten.

Zu TOP 8 "Tourismusgeschäft im Gemeindeverwaltungsverband" teilt Bürgermeister Quast mit, dass die Stadt Todtnau zur Hochschwarzwald Tourismus GmbH wechseln möchte. Der Gemeindeverwaltungsverband Schönau wird hier wohl nicht folgen. Über die Fortführung des Tourismus ist deshalb zu diskutieren. Neue Mitstreiter werden gesucht. Im Aufsichtsrat der Tourismus GmbH zwischen Feldberg und Belchen sind als Mitglieder aus dem Gemeindeverwaltungsverband Schönau bislang die Bürgermeister Peter Schelshorn (Schönau) und Berthold Klingele (Wieden) vertreten. Bis zum 31.12.2014 werden diese die Ämter sicherlich auch weiter ausüben.

Zu TOP 11 "Buchenbrandhalle, Terminplan Sanierung" weist der Vorsitzende auf den Zustand der rund 40 Jahre alten Buchenbrandhalle hin. Bislang wurde hier nur in die Überdachung und in den Sportboden investiert. Folgende Sanierungen stehen deshalb an: Sanitär, Heizung, Wärmeschutz, Bühne, Stühle, Tische, Veranstaltungstechnik, Beleuchtung, Trennvorhänge sowie der Küchenbereich. Für dieses Projekt soll ein Bauausschuss gebildet werden.

Zu TOP 13 "Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens" gibt Erich Glaisner Erläuterungen. Beim jetzigen Buchführungssystem, der Kameralistik, handelt es sich um ein spezielles Gemeindesystem. Bis spätestens 01.01.2020 muss auf die doppelte Buchführung, wie sie in Betrieben üblich ist, umgestellt werden (Doppik). In der Verbandsverwaltung und den Verbandsgemeinden soll diese Umstellung zum 01.01.2016 erfolgen. Entsprechende Vorarbeiten (Erfassung der Gemeindegrundstücke) laufen bereits.

Gebäude und sonstige Vermögensgegenstände sind bereits in der Anlagebuchhaltung erfasst. Die Form des Haushaltsplanes wird sich dann künftig deutlich verändern.

Zu TOP 14 "Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2013" wird Rechnungsamtsleiterin Gisela Schäuble einen umfassenden Bericht in der Verbandsversammlung erstatten.

Zu TOP 15 "Entgegennahme einer Spende" teilt Bürgermeister Quast mit, dass Spenden Kommunen grundsätzlich durch die zuständigen Gremien anzunehmen sind, worüber ein entsprechender Beschluss zu fassen ist.

### **Beschluss:**

Den vorgesehenen Beschlüssen wird seitens der Gemeinde Schönenberg einstimmig zugestimmt.

## **TOP 10: Verschiedenes**

### **TOP 10.1: Haushaltsplanung 2015**

Der Vorsitzende weist auf die anstehende Haushaltsplanung 2015 hin. Für Projekte im Rahmen des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum gilt eine Meldefrist zum 15.09.2014. Wasser- und Abwassermaßnahmen sind bis 30.09.2014, Maßnahmen im Bereich der Feuerwehr bis 15.01.2015 beim GVV-Rechnungsamt anzumelden.

Auf Anfrage von GR Ruch erwähnt Erich Glaisner, dass der Antrag zur Sanierung des Feuerwehrgerätehauses mit den Zahlen der neuen Kostenschätzung gestellt wurde. Seitens der Fachförderung liegt noch keine Stellungnahme vor.

### **TOP 10.2: Gemeindeinformationen**

GR.in Lindenthal wünscht sich gerade im Hinblick auf die Schwimmbaddiskussion Informationen über die Verfügbarkeit von Geldmitteln in den einzelnen Verbandsgemeinden.

Bürgermeister Quast teilt mit, dass die Argumente der anderen Verbandsgemeinden zur Schwimmbadsanierung nicht bekannt sind. Die Entscheidung in Schönenberg ist rein politisch zu sehen. Der Gemeinderat Schönenberg favorisierte hier die Gewährung einer Einmalzahlung ohne Beteiligung an den Folgekosten.

Erich Glaisner einen kurzen Überblick über die Finanzausstattung der Gemeinde. Neben den eigenen Steuern (Gewerbe- und Grundsteuer) erhält man vom Staat einen Anteil an der Einkommensteuer sowie Schlüsselzuweisungen und ist vom Finanzausgleich erfasst. Hier werden entsprechend der Gemeindegrößen Kopfbeträge durch das Land festgelegt. Durch den Finanzausgleich sollen möglichst gleichmäßige finanzielle Verhältnisse in den einzelnen Gemeinden erreicht werden. Finanzkräftige Gemeinden müssen einbezahlen, finanzschwache Gemeinden erhalten entsprechende Unterstützungen.

### **TOP 10.3: Gemeindearbeiten**

GR Bläsi spricht die erforderlichen Mäharbeiten beim Spielplatz an und bemängelt die Untätigkeit der angestellten Aushilfskräfte. Bürgermeister Quast erwähnt, dass auch seine Geduld irgendwann zu Ende ist. Sollten die Kräfte die Arbeiten nicht in Kürze ausführen, wird er anderweitiges Personal hierfür suchen.

**TOP 10.4:****Arbeiten im Bifangmoos**

GR Bläsi weist darauf hin, dass Martin Asal innerhalb des Biotops im Bifangmoos mit einem Bagger tätig war. Dem Vorsitzenden liegen keine Informationen über diese Arbeiten vor. Ihm ist lediglich bekannt, dass Herr Asal mit dem Landratsamt Lörrach für diesen Bereich einen Pflegevertrag abgeschlossen hat.

**TOP 10.5:****Sanierungsarbeiten in der Berg- und Belchenstraße**

GR Bläsi berichtet, dass die Einfahrt zum Anwesen "Bergstraße 20" nunmehr ordentlich ausgeführt wurde. Der Grundstückseigentümer Bartlin Brauchle hat sich beim planenden Ingenieurbüro Diewald hinsichtlich der Kostentragung erkundigt. Hier muss wohl die Äußerung gefallen sein, dass die Gemeinde diese Kosten schon bezahlen wird. Bürgermeister Quast ist der Ansicht, dass dieser Umstand bei einer Rechnungsstellung kaum nachvollziehbar sein wird. Bislang liegt man immer noch unter dem Kostenansatz für diese Maßnahme.

Des Weiteren spricht GR Bläsi den geplanten Einbau einer Wasserleitung im Bereich der zusätzlichen Teerschicht beim Anwesen "Belchenstraße 17" an. Der Vorsitzende gibt hierzu die Stellungnahme von Dipl.Ing. Konrad Diewald bekannt, wonach es sich bei diesem Streckenabschnitt um keine Dorfstraße mit ständigem Verkehr handelt und die vorhandene Wasserleitung nur geringen Belastungen ausgesetzt ist.

GR Riesterer ist der Meinung, dass man für die Zukunft die Planungsvergaben an das Ingenieurbüro Diewald überdenken sollte.

**TOP 10.6:****Anschüttung im Bereich Scheibenfelsen**

GR Bläsi wurde aus der Bevölkerung gefragt, dass die Gemeinde im Bereich Scheibenfelsen vor hat. Hier wurde ein Wall angeschüttet. Bürgermeister Quast teilt mit, dass dies zur Erschwerung illegaler Grünschnitt- bzw. Bauschuttagerungen durchgeführt wurde.

**TOP 10.7:****Bewuchs beim Anwesen "Am Bühlrain 15"**

GR Ruch spricht die beim Anwesen "Am Bühlrain 15" durchgeführte Hurstaktion an. Aktuell befindet sich auf dem Grundstück noch ein größerer Baum, welcher irgendwann die Straße beschädigen wird. Mit dem Grundstückseigentümer sollte hier eine Lösung erzielt werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, wird die öffentliche Sitzung geschlossen. Es schließt sich eine nichtöffentliche Sitzung an.

Zur Beurkundung:

Der Vorsitzende:

Der Gemeinderat:

Der Schriftführer: